

Relegation zur Fußball-Kreisliga: Spfr DKB erfolgreich

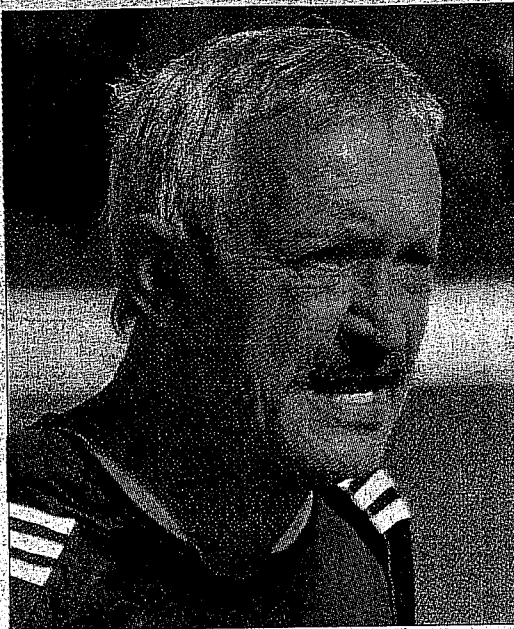
In Überzahl die Partie gedreht

Kevin Müller „erschießt“ den VfB im Alleingang

FEUCHTZWANGEN (dg/ok) – Die Spfr Dinkelsbühl haben es geschafft: Mit einem 5:2 (Halbzeit 0:2, reguläre Spielzeit 2:2)-Erfolg nach Verlängerung über den VfB Schillingsfürst haben sie gestern Abend in Feuchtwangen das Ticket für die Kreisliga gelöst, während Schillingsfürst sich (vorerst zumindest einmal) aus dieser Liga verabschieden muss.

Gastgeber TuS Feuchtwangen hatte alles bestens im Griff, nur nicht mit einem derart großen Zuschauerinteresse gerechnet. Als die 1100 Besucher die Tore des Heinz-Seidel-Stadions passiert hatten und Schiri Thomas Wirth mit zehnminütiger Verspätung den Ball frei gab, da präsentierte Kreisklassen-West-Vizemeister Spfr Dinkelsbühl die erste Überraschung. Auf der Bank saß nämlich nicht Trainer Christoph Geißler. Der hatte im Mai sein Amt niedergelegt und wurde im Saison-Schlussspurt und gestern Abend von Spfr-Eigengewächs Heinrich Lechler vertreten. Jovan Hlisk wird ihn in der nächsten Saison ablösen.

Von Beginn an waren die Rollen (zunächst) klar verteilt. Schillingsfürst wartete dank Tim Hahn und Alexander Pfeffer mit der besseren Spielanlage auf, Dinkelsbühl setzte auf ein kämpferisches Plus und seine bewegliche Sturmreihe mit Johannes Bauer und Maximilian Walther, ließ aber auch Schwächen in der Defensive erkennen. Die erste davon nutzte Pfeffer zum 1:0 für den VfB nach genau einer Viertelstunde per Foulelfmeter, nachdem Tim Hahn von Spfr-Keeper Marian Dragovic (der dafür gelb sah) von den Beinen geholt worden war. In der 37. Minute funktionierte die Dinkelsbühler Ab-



Klassenerhalt (vorerst) verpasst: VfB-Trainer Klaus Scheder
Foto: Essler

seitsfrage nicht, Klaus Schneider überlief die Abwehr, passte zu Tim Hahn, und Schillingsfürst führte mit 2:0. Schwächte sich aber zwei Minuten vor der Pause, weil Christof Scheder nach wiederholtem Foulspiel zu Recht die Ampelkarte sah.

Was sich negativ auswirken sollte auf das Schillingsfürster Spiel, weil das Fehlen dieses einen Akteurs nicht kompensiert werden konnte. Unmittelbar nach Wiederanpöfß übernahmen die konditionsstarken Dinkels-

bühler das Kommando, machten immens Druck in Richtung VfB-Strafraum, kamen aber erst in der Schlussphase durch Marc Fleps (80.) und Mario Bohnet (83.), die beide per Kopf trafen, zum Ausgleich. In der Verlängerung spielten dann nur noch die Sportfreunde und vor allem einer aus ihren Reihen: Kevin Müller besiegte mit einem Dreierpack (93., 105. und 110. Minute) den VfB fast im Alleingang und schoss seine Farben hinauf in die Kreisliga, während Schil-

lingsfürst jetzt nur noch darauf hoffen kann, dass Herrieden den Sprung in die Bezirksliga schafft.

VfB Schillingsfürst: Leopoldseder, Zeller, Gerd Schneider, Christof Scheder, Klaus Schneider (71. Simon Göttert), Johannes Scheder, Pfeffer (81. Fritsch), Ebert, Jürgen Göttert, Tim Hahn, Mario Hahn.

Spfr Dinkelsbühl: Dragovic, Knezevic (65. Daniel Müller), Grube, Cherlea, Rjabov, Fleps, Bohnet, Steve Müller, Kevin Müller, Walther (51. Friedrich), Bauer (85. Consentino).

Schiedsrichter: Thomas Wirth (SV Leerstetten).